



Info-Blatt

06.04.2024 –
21.04.2024 Nr. 19/20



GNADENTORT
ALTÖTTING

Liebe Pfarrangehörige,

wer sich auf die Schilderungen der Ereignisse am Ostermorgen einlässt, der kann erahnen, was da geschehen ist: Maria von Magdala war in aller Frühe aufgebrochen, um zu der Stelle zu gehen, an der mit dem Herrn auch alle ihre Hoffnungen begraben wurden. Sie wartet nicht bis es Tag geworden ist. Sie bricht auf, getrieben von Verzweiflung und Trauer, aber auch von einer tiefen Liebe. Unterwegs wird sie sich gefragt haben, wie sie denn überhaupt in das Grab hineingelangen soll. Sie weiß: Das Grab ist mit einem schweren Stein verschlossen, den sie allein nicht bewegen kann. Am Grab angekommen, dem Ort der Trauer und der Verzweiflung, muss sie entdecken, der Stein ist weggenommen worden. Der Stein ist fort! Aber die Trauer und der Schmerz bleiben!

Für sie gibt es nur eine Erklärung: *Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat* (Joh. 20,2b). Noch ist der weggewälzte Stein für Maria ein Zeichen für etwas Bedrohliches; Symbol dafür, dass die Totenruhe missachtet wurde. Erst nachdem Petrus und der Jünger, den Jesus liebte, in das Grab hineingegangen waren und voll Glauben zurückkehrten, wird der weggewälzte Stein vom Symbol des Frevels zum unschätzbaren Bild der Hoffnung. Der Stein vor dem Grab ist also ein Symbol, das eine tiefe Wandlung durchmacht. Denn zunächst wirkt der Stein massiv, unbeweglich und endgültig. Der Stein, der das Grab verschließt, steht für ein Aus und Vorbei.

Am Ostermorgen wird diese Endgültigkeit aufgebrochen. Der Stein ist weggewälzt. Der Weg zum Leben ist frei! Die Schwere des Steines reicht bei weitem nicht aus, um das Leben zu verschließen.

Auch die Steine auf den Gräbern unserer lieben Angehörigen und Freunde auf den Friedhöfen sind Symbole für Lebloses und Totes. Der Stein des Ostermorgens zeigt uns aber: Der Stein ist beweglich! Die harte, leblose Masse, konnte den Herrn des Lebens und der Liebe nicht halten. Er ist auferstanden! Christus lebt!

Seine Auferstehung nimmt zwar dem Stein nicht die Schwere, denn der Tod ist auch weiterhin eine Realität, mit der wir leben müssen. Sie zeigt aber: Der Stein ist beweglich! Es gibt eine Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus. Christus, der glorreich auferstandene Herr, hat den Stein des Todes weggewälzt und damit auch uns den Weg zum Leben erschlossen. Die Grabsteine auf unseren Friedhöfen haben durch die Auferstehung Jesu Christi ihre Schwere und ihre Endgültigkeit verloren. Sie sind nicht mehr Symbole für Untergang und Vernichtung, sondern aufgerichtet als Wegweiser zum ewigen Leben in der himmlischen Herrlichkeit des Vaters. Deshalb entzündeten wir an den Gräbern unserer Lieben das Osterlicht, das wir von der Osterkerze genommen haben, weil wir wissen, dass das Leben derer, die in diesen Gräbern ruhen, nicht erloschen ist, sondern dass die Flamme des ewigen Lebens, über ihnen leuchtet.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben die Freude über den auferstandenen Herrn tief ins Herz.

Ihr Stadtpfarrer Dr. Klaus Metz

Der KDFB lädt am 9. April um 19.00 Uhr zum Gesundheitsvortrag „Darm gut – alles gut“ ins Gasthaus Hinterberger in Oberholzhausen ein. Anmeldung (und evtl. Mitfahrgelegenheit) bei Nici Unterstaller unter Tel. 12561.

Der KDFB lädt am 10. April herzlich zur Wallfahrt nach Margarethenberg ein. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Bahnhof, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Anschließend Einkehr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Donnerstag, 11. April sind alle Seniorinnen und Senioren um 14.30 Uhr zur Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder und zur anschließenden Jahreshauptversammlung eingeladen.

„Komm und sieh!“ (Joh 1,46)

Von 11. – 14. April findet wieder ein Glaubenskurs statt. Hierzu lädt das Cursillo Team der Diözese Passau herzlich ins Kloster Neustift bei Ortenburg ein. Information und Anmeldung unter: Tel. 08679/911191 oder 0170/3412235.

Zum ‚Grundkurs Gemeindlichen Glaubens‘ mit bereichernden Gesprächen und Inspiration lädt das Haus der Begegnung Hl. Geist in Burghausen von Freitag, 12. April, 18.00 Uhr bis Samstag, 13. April, 17.00 Uhr ein. Der Kurs mit Referent Ludwig Raischl ist kostenlos, aber eine Anmeldung erforderlich.

Herzliche Einladung am Sonntag, 14. April zum Bittgang nach Heiligenstatt. Abmarsch ist um 8.30 Uhr am Kirchturm von St. Josef. Transfer zurück erfolgt. Die Hl. Messe um 9.30 Uhr entfällt daher.

„Kann man den Sinn des Lebens sehen?“

Zum Autorengespräch mit dem Bestseller-Autor Manfred Lütz lädt die KEB am Montag, 15. April um 19.00 Uhr in den ‚Guten Hirten‘ ein. Die Teilnahme-Gebühr beträgt 10.00 €.

Erstmals nach der Corona-Zeit findet wieder ein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 16. April um 12.00 Uhr in der Cafeteria des Provinzhauses Hl. Kreuz statt. Für das 3-Gänge-Menü zzgl. Getränk bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 9,50 €.

Die Aktivgruppe des KDFB trifft sich am 17. April um 18.00 Uhr am Kirchturm St. Josef zur Wanderung nach Kastl mit Einkehr. Information und Anmeldung bei Beate Erdmann unter Tel. 4320 oder per whatsapp.

Am 20. April lädt H.H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB um 10.00 Uhr zum Seniorentag nach Burghausen in die Klosterkirche Raitenhaslach ein. Eine Anmeldung ist bis 11. April erforderlich unter seniorensorge@bistum-passau.de oder Tel. 0851 / 393 – 6101.

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 25. April um 13.00 Uhr zur Fahrt nach Gut Aiderbichl, Henedorf bei Salzburg – mit Einkehr. Anmeldung bei Frau Kohlmorgen.